

## **Modul Beratungsthemen für ExpertInnen aus Erfahrung und andere Interessierte**

### **Termine:**

3 Tage, drei Beratungsthemen, vier Referentinnen

Montag	04.11.19	10 - 17:30 Uhr
Dienstag	05.11.19	10 - 17:30 Uhr
Mittwoch	06.11.19	10 - 17:30 Uhr

**Veranstalter:** EX-IN NRW e.V.

### **Veranstaltungsort**

LebensART,  
Rektoratsweg 40  
48145 Münster

Anmeldung und Konditionen:

komplettes Modul: 200 €

einzelne Tage: 100 €

**Anmeldung bis zum 20.10.19 an [sabine.grode@ex-in-nrw.de](mailto:sabine.grode@ex-in-nrw.de)  
mit Angabe des Tages**

### **Bankverbindung:**

EX-IN NRW e.V. Sparkasse Münsterland Ost IBAN: DE96 4005 0150 0034 3775 56 - BIC: WELADED1MST

### **Inhalte und Referentinnen**

#### ***Seminartag am 4. November 2019***

#### **Entpsychiatisierung und Entchronifizierung, finanziert über Persönliches Budget**

Referentin: Karin Roth

"Für mich war entscheidend, dass du mir zugehört hast. Dass du mich kennenlernen wolltest. Meine Verhaltensweisen und mein Denken. Dass du mir geglaubt hast. Und dass du mir viel zutraust, mich für kompetent und zuständig für mein Leben hältst." Diese und ähnliche Sätze höre ich oft. Entchronifizierung ist möglich und ich betreibe sie seit nunmehr 11 Jahren im Rahmen von Persönlichem Budget.

Das **Persönliche Budget** bietet auch psychiatriebetroffenen Menschen mit einer EX-IN-Ausbildung die Möglichkeit, Entchronifizierungsprozesse mit zu initiieren und zu begleiten.

- Wie dies konkret passieren kann,
- was inhaltlich zu beachten ist,
- wie die formale Umsetzung erfolgt, ist Thema des Seminars. Das

Persönliche Budget ist nach wie vor wenig verbreitet.  
Ich werde aus 11 Jahren eigener Praxis in diesem Bereich berichten.

Ziel ist, dass Sie am Ende des Tages konkret wissen, wie Sie diese Eingliederungshilfeform als Leistungsanbieter nutzen können.

Karin Roth ist Diplom-Rehabilitationswissenschaftlerin und Systemische Therapeutin/SG. 2005 gründete sie das Yael Elya Institut mit dem Ziel, Prozesse der Entchronifizierung und Entpsychiatisierung zu initiieren und zu begleiten. Als Lehrbeauftragte der Fliedner Fachhochschule Düsseldorf befasst sie sich auch in der Ausbildung von SozialarbeiterInnen schwerpunktmäßig mit diesem Thema und den damit zusammenhängenden erkenntnistheoretischen Fragen. Fokus ihres Instituts liegt auf der Etablierung neuer Sprachspiele. Dies tut sie im Gespräch, mit Blick auf das eigene Geworden sein in den Netzen von Denk-Traditionen und Beziehungen. Dabei bewegt sie sich immer jenseits pathologisierenden Denkens. Kontakt über [www.yael-elya.de](http://www.yael-elya.de)

### ***Seminartag am 5. November 2019***

#### **„Berufliche Beratung psychisch Kranker“**

Einführung, Überblick, Konzeption und Methodik der Beratung speziell auf Genesungsbegleiter ausgerichtet. „Life Beratungsgespräch“  
Life Interview, Übungen in kleinen Gruppen  
Erfahrungsaustausch, Fragestellungen und Überprüfung der Methodik, Umsetzung in die Praxis, Hinweis auf Buch und Unterlagen

**Referentin:** Christiane Haerlin, Ergotherapeutin und Rehabilitationsexpertin. Gründerin der Beruflichen Trainingszentren, zuletzt Leitung im BTZ Köln. Seither Seminare, auch mit Peers und Genesungsbegleitern, zum Thema der Beruflichen Beratung. Buch „Berufliche Beratung psychisch Kranker“ im Psychiatrie Verlag 2017 als Seminarunterlage.

### ***Seminartag am 6. November 2019***

#### **„Kollegiale Beratung“**

Die Kollegiale Beratung ist eine Beratung unter Gleichgesinnten, die in einem ähnlichen beruflichen Kontext arbeiten. Ziel ist die Beleuchtung der unterschiedlichen Perspektiven aller Beteiligten dessen, was in der Beziehungsarbeit störend bzw. irritierend wirkt im System Arbeit. Die Methode ist praxisorientiert und die Ergebnisse können direkt in den Arbeitsalltag integriert werden.

Anhand konkreter Fallbeispiele aus dem Arbeitsalltag werden mit Hilfe eines festgelegten Ablaufs und verschiedener Methoden der Kollegialen Beratung einzelne Arbeitssituationen unter verschiedenen Facetten

gemeinsam strukturiert und in Form einer systemischen Betrachtungsweise reflektiert. Dabei kann es sowohl um die Beziehung zwischen Genesungsbegleiter und dem Patienten/Klienten gehen, als auch um Probleme innerhalb des Teams. Dabei liegt der Schwerpunkt der Betrachtung auf der Zirkularität: Alles ist mit allem in Wechselwirkung. Private Situationen sind nicht Bestandteil einer Kollegialen Beratung.

Sie werden am Fortbildungstag vormittags etwas über das Wesen und die Struktur der Kollegialen Beratung erfahren sowie verschiedene Methoden im Ablauf einer Kollegialen Beratung kennenlernen. Wichtig werden auch systemische Fragestellungen sowie Kommunikationsformen sein.

Am Nachmittag werden wir dann einige von Ihnen mitgebrachte Situationen aus Ihrem Arbeitsalltag mit Hilfe der Kollegialen Beratung bearbeiten.

Bitte bringen Sie deshalb konkrete Fallbeispiele aus ihrem Berufsalltag mit. Gerne können Sie mir diese auch vorab zusenden in Form einer kurzen Fallbeschreibung ([sabine.grode@web.de](mailto:sabine.grode@web.de))

### **Kursleitung Sabine Grode und Brigitte Staat:**

Mein Name ist **Sabine Grode**. Ich arbeite seit meinem Abschluss 2016 als GB in der Uniklinik in Köln.

In diesem Jahr habe ich meinen Abschluss als Trainer bei LebensART gemacht.

Die Fortbildung zur Kollegialen Beratung habe ich 2016 durchgeführt und veranstalte seitdem Kollegiale Beratungen mit einer festen Gruppe von Genesungsbegleitern in Köln.

Ich bin seit 2017 im Vorstand des EX-IN-NRW e.V. und engagiere mich für die Verbreitung der Idee von EX-IN im Raum Köln, indem ich in verschiedenen Institutionen die EX-IN Ausbildung vorstelle, sowie aus meiner Betroffenenperspektive im Zusammenhang mit EX-IN berichte. Seit 2016 nehme ich am Schulprojekt „Verrückt? Na und!“ im Raum Leverkusen teil.

Mein Name ist **Brigitte Staat**. Ich arbeite seit über 20 Jahren als Sozialarbeiterin im sozialpsychiatrischen Bereich und zwar im Betreuten Wohnen beim FSP – für Soziale Teilhabe und psychische Gesundheit.

Den dialogischen Austausch lernte ich zunächst als Besucherin des Psychoforums in Münster kennen und schätzen, seit 2012 organisiere und moderiere ich ihn selbst mit. Hier erfuhr ich auch von der EX-IN-Genesungsbegleiterausbildung und absolvierte von 2013-2015

berufsbegleitend die Ausbildung zur zertifizierten EX-IN-Trainerin. Seit dem Abschluss arbeite ich als Trainerin bei LebensART und begleite durchgehend die Genesungsbegleiterkurse am Standort Münster.

Die Fortbildung zur Kollegialen Beratung habe ich 2017 absolviert.

Seit 2013 bin ich im Vorstand des EX-IN-NRW e.V. und engagiere mich für die Verbreitung der EX-IN-Idee und die Implementierung von Genesungsbegleitern.